Dolomiten
TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Tiratura: 40.922 | **Diffusione:** 35.908 | **Readership:** 266.000
Data: 17/12/2025 | **Pagina:** 1
Categoria: Svp

Lauter, härter, öffentlicher: So hat sich das Klima im Landtag geändert

POLITIK: Die vielen Kleinparteien machen die Suche nach Mehrheiten mühsam und kompliziert – Interessante Projekte für 2026 ▸ **Seite 11**

Ritaglio ad uso esclusivo del destinatario, è vietata la riproduzione e la distribuzione.

Dolomiten
TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Tiratura: 40.922 | **Diffusione:** 35.908 | **Readership:** 266.000
Data: 17/12/2025 | **Pagina:** 1
Categoria: Svp

„Die Arbeit im Landtag ist zweifelsohne schwieriger und der Umgangston rauer geworden. Ein neues Wahlgesetz, um die Zersplitterung einzudämmen, ist aber nach wie vor auf hoher See."

Landtagspräsident Arnold Schuler

Das Landtagspräsidium zieht Bilanz (v. l.) : Harald Stauder, Angelo Gennaccaro (Vizepräsident), Arnold Schuler (Präsident), Maria Elisabeth Rieder (Opposition) und Franz Locher. DLife

Scharfe Töne und ständiges Ringen

LANDTAG: Stabile Mehrheiten oft Mangelware – Zersplitterung und soziale Medien verändern Klima – 22 Gesetze, 93 Beschlussanträge behandelt

BOZEN (bv). Südtirol galt über Jahrzehnte als stabiles Land: Dass die Mehrheit ohne Hilfe der Opposition den Landeshaushalt nicht durchgebracht hätte, konnte sich keiner je vorstellen – und doch war es letzte Woche so. „Bei 14 Parteien ist es ein ständiges Ringen um Mehrheiten", so Präsident Arnold Schuler. Zudem wurde der Umgangston im Hohen Haus schärfer.

Zwölf Parteien wurden 2023 in den Landtag gewählt, die SVP errang nur 13 Sitze und musste sich erstmals vier Partner suchen. Die Mehrheit sollte aus 19 Stimmen bestehen, doch sprang Andreas Leiter Reber von den Freiheitlichen ab. Bald gab auch Andreas Colli JWA den Laufpass: Im Landtag sitzen nun 14 Parteien; neun als Ein-Mann-Fraktion.

„Die Zersplitterung hat die Arbeit verändert", sagt Präsident Arnold Schuler. Es sei ein „ständiges Ringen um Mehrheiten, erst in der Koalition aus fünf Parteien, dann im Landtag". So gesehen kann sich die Bilanz 2025 mit 22 genehmigten Gesetzen sehen lassen. Zwei (Köllensperger zum Vermögen, Foppa zur direkten Demokratie) brachte die Opposition durch. Das mag wenig erscheinen. Schuler, der vier Legislaturen hinter sich hat und die Zeiten der SVP-Alleinherrschaft kennt, nennt es „viel."

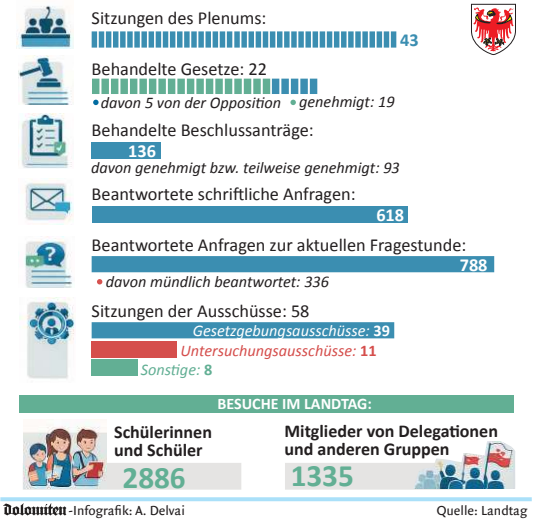
136 Beschlussanträge hat der Landtag behandelt, 93 genehmigt, davon 27 der Mehrheit und 66 der Opposition. „Ein Zeichen, dass man aufeinander zugeht", so Schuler – oder zugehen muss. Oft werden Anträge angenommen, um im Gegenzug Stimmen der Opposition für Gesetze „einzukaufen". Weil Anna Scarafoni fehlte, ging der Haushalt nur durch, weil Thomas Widmann und Andreas Colli aushalfen. Die zwei in die Mehrheit zu holen, gehe „aber zu weit", so Harald Stauder.

Im Landtag wurden die „Töne rauer", klagt Schuler. Daran seien auch aus dem Zusammenhang gerissene Ausschnitte von Landtagsreden „zu Lasten von Kollegen", die in sozialen Medien verbreitet werden, schuld.

Neu sind die vielen Rekurse: gegen die Wahl des Generalsekretärs, einer persönlichen Referentin und wegen Verletzung des Wahlkostenlimits (Deeg).

Alt sind die Klagen der Opposition über schleppende Antworten auf Anfragen. Ärgerlich sei die neue Masche einiger Landesräte, Inhalte von Anfragen vorab in Pressemitteilungen zu verschicken: „Kein guter Stil", so Maria Elisabeth Rieder, Präsidiumsvertreterin der Opposition. Franz Locher vermisst die Schüler. 2.886 waren zu Besuch. Seit Herbst aufgrund der Lehrerproteste nicht mehr. © Alle Rechte vorbehalten

Südtiroler Landtag: Die Bilanz 2025



Dolomiten-Infografik: A. Delvai — Quelle: Landtag

DIGITALISIERUNG

Gesetzgebung wird nachvollziehbarer

BOZEN (bv). Im Frühling startet der Landtag mit dem neuen EDV-Programm Direx, das den schwerfälligen Lexbrowser ersetzt – auch mit Hilfe von künstlicher Intelligenz. „Ziel ist es, die Gesetzgebungsabläufe für die Nutzer transparenter und nachvollziehbarer zu gestalten. Vom Entstehungsprozess an scheinen im Programm alle Schritte wie Änderungsanträge auf und es wird auch Informationen zu Urteilen geben", sagt Präsident Arnold Schuler. ©

IT-WALLET

Digitale Dokumente auch für das Ausland

BOZEN (bv). Der Landtag arbeitet an einer Lösung für die digitale Dokumentenbrieftasche. Apps wie IO in Italien enthalten zwar Führerschein und Sanitätskarte. „Gleichzeitig öffnen sich aber neue Grenzen, denn im Ausland sind diese nicht gültig", so Präsident Schuler. Auftrag des Landtags ist es, eine Lösung für digitale Dokumente zu finden, die im Ausland gültig sind. Mehr als eine technische muss das wohl eine politische Lösung in Rom sein. ©

FOLGEKOSTEN

Auswirkungen von Gesetzen abchecken

BOZEN (bv). Die Digitalisierung hält auch in einem anderen Bereich des Landtags Einzug. Gearbeitet wird an einem Programm zur Folgekosteneinschätzung. Konkret geht es darum, vorab einzuschätzen, welche positiven und negativen Effekte Maßnahmen und Gesetze in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht zeitigen werden. Wichtig sei die Folgekosteneinschätzung auch zur nachträglichen Evaluierung, meint Schuler. ©

DEMOKRATIE

Büro für politische Bildung kommt

BOZEN (bv). Das ursprüngliche Projekt mit der Eurac wurde nach Protesten der Opposition fallengelassen: Jetzt wird am Landtag selbst ein Büro für politische Bildung eingerichtet. Dieses soll vor allem die politische Bildung an Schulen unterstützen, etwa mit Informationen über die Abläufe im Landtag, Vorträgen und didaktischem Material. Zweiter und heiklerer Auftrag an das Büro ist es aber auch, Bürgerbeteiligung zu stärken und zu begleiten. ©

KUNST

Landtag als Mäzen: Ankäufe aufnehmen

BOZEN (bv). Der Landtag besitzt über 100 Kunstwerke – vom berühmten Fresko von Karl Plattner bis zu Vasen aus Murano. „Früher wurden konstant Werke angekauft, um Künstler zu unterstützen. Diese Tradition ging verloren und wird jetzt mit Hilfe einer Expertenkommission wieder aufgenommen", so Präsident Schuler. Zum 40. Todestag von Plattner ist eine Exkursion zur Europakapelle am Brenner und ins Salzburger Festspielhaus geplant. ©

Ritaglio ad uso esclusivo del destinatario, è vietata la riproduzione e la distribuzione.